

Polnische UNESCO-Welterbestätten

Die Marienburg in Malbork

Das 800 Jahre alte, befestigte Kloster des Deutschen Ordens wurde nach 1309 grundlegend ausgebaut und verschönert, als der Sitz des Hochmeisters von Venedig hierher verlegt wurde. Dieses hervorragende Beispiel eines mittelalterlichen, aus Backstein erbauten Schlosses verfiel zunächst, bis es Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts sorgfältig restauriert wurde. Daher entstanden gerade in Malbork viele bis heute angewandte konservatorische Techniken. Nach schwerwiegenden Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss anhand detaillierter Unterlagen ehemaliger Konservatoren erneut restauriert.



Marienburg in Malbork © Martha de Jong-Lantink, www.flickr.com/photos/77762547@N00/48030320511/ (CC-BY-SA 2.0) via photopin.com

Die Marienburg liegt in Nordpolen am Ostufer der Nogat. Sie ist das am vollständigsten erhaltene und kunstvollste Beispiel eines gotischen Backstein-Schlosskomplexes im charakteristischen und unverwechselbaren Stil des Deutschen Ordens. Dieser Stil bildete sich unabhängig von den Stilen heraus, die bei zeitgenössischen Schlössern in Westeuropa und im Nahen Osten

vorherrschten. Die eindrucksvolle Festung zeugt von der Erscheinung des Deutschordensstaats in Preußen.

Der Deutsche Orden wurde im 13. Jahrhundert von deutschen Ordensgemeinschaften kriegerischer Mönche gegründet, die Kreuzzüge gegen das heidnische Preußen und Litauen, die an der südlichen Ostseeküste lagen, und das christliche Königreich Polen führten. Seinen größten Einfluss erreichte er im 14. Jahrhundert. Schloss und Kloster sind eine Verkörperung des Dramas des spätmittelalterlichen Christentums, das zwischen den Extremen der Frömmigkeit und der Grausamkeit hin- und hergerissen war.



Malbork / Marienburg © Telèmac,
www.flickr.com/photos/20407701@N07/36010956503 (CC-BY-SA 2.0)
 via photopin.com

Ab Mitte des 18. Jahrhunderts war die Marienburg eine der größten Quellen der Faszination für die Geschichte des europäischen Mittelalters und deren greifbare Überreste. In der jüngsten Vergangenheit veranschaulichte sie ebenfalls die Tendenz, die Geschichte und ihre Denkmäler als Instrumente im Dienste politischer Ideologien zu behandeln.

Seit dem 19. Jahrhundert bis zum heutigen Tag war die Marienburg Objekt von Restaurierungsarbeiten, die einen außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung der Forschung und Konservierungstheorie und -praxis in diesem Teil der Welt geleistet haben. Im Verlauf dieser Arbeit wurden zahlreiche vergessene mittelalterliche Kunst- und Handwerkstechniken wiederentdeckt. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden umfangreiche Konservierungsarbeiten vorgenommen. Nach den schwerwiegenden Zerstörungen, denen das Schloss Ende des Zweiten Weltkriegs ausgesetzt war, wurde es erneut restauriert.

Abgesehen von ihrem materiellen Erbe ist die Marienburg auch als bedeutendes und emotionales Symbol der mitteleuropäischen Geschichte tief im kollektiven Bewusstsein verwurzelt.

Quelle: UNESCO (offizielle Webseite: whc.unesco.org)

Übersetzung: Agata Biernacka